

Das Awareness-Konzept von imagine Basel

in Zusammenarbeit mit der Opferhilfe beider Basel

Was ist Awareness?

Awareness = das Bewusstsein
to be aware = sich bewusst sein

Awareness ist der bewusste Versuch, alle Personen für Diskriminierungen, Rassismen und sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Jede Person soll in der Lage sein, Grenzüberschreitungen zu erkennen, die eigene Rolle zu reflektieren, Verantwortung zu übernehmen und betroffene Personen zu unterstützen.

Wieso braucht es Awareness?

Musikclubs und Festivals sind Orte der Begegnung, Freude und Spass. Sie sind aber auch Orte, an denen Menschen verschiedene Formen von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt erfahren können. Dies betrifft nicht nur die Besucher*innen im Publikum, sondern auch die Mitarbeitenden, die freiwilligen Helfer*innen, die gebuchten Künstler*innen und Zulieferer*innen. Mehrheitlich sind Frauen, inter, nonbinäre, trans und agender Menschen von sexualisierter Gewalt betroffen.

Was ist das Ziel von Awareness?

Durch Awareness wird versucht, Veranstaltungen so diskriminierungsarm und gewaltfrei wie möglich zu gestalten. Es soll eine Atmosphäre erschaffen werden, in der jede Person Verantwortung übernimmt Grenzen zu wahren, sodass sich alle sicher und wohl fühlen können.

imagine und Awareness

So setzen wir Awareness am Festival um:

Awareness-Teams:

verschiedene Zweiertteams sind mit auffälligen Awareness-Westen auf dem Festivalgelände unterwegs und können jederzeit angesprochen werden. Sie helfen bei Vorfällen der betroffenen Person und bringen sie an einen safer place. Sie haben alle eine Schulung zum Thema Awareness besucht.

Awareness-Infozelt:

eine Anlaufstelle für jegliche Belange. Auffällig gekennzeichnet können sich alle betroffenen Menschen an die Awareness-Mitarbeitenden im Zelt wenden. Dort wird zugehört und Unterstützung angeboten.

Awareness Kontaktnummer:

Auf den Fahnen, auf dem Zelt sowie auf den Westen der Awareness-Teams ist die Awareness-Kontakttelefonnummer ersichtlich. Fühlt sich eine Person unwohl, unsicher, belästigt, bedrängt oder beobachtet etwas Grenzüberschreitendes – so kann sie sich sofort telefonisch melden. Das Awareness-Team nimmt das Telefon entgegen.

Code-Wort «Ist Luis*a hier?»:

Die Awareness-Teams können auf alle Arten angesprochen werden. Wenn es der betroffenen Person unangenehm ist, kann sie das niederschwellige Code-Wort «Ist Luis*a hier?» verwenden, und die Helfenden der Awareness-Teams bieten umgehend Unterstützung an, welche sich nach den Bedürfnissen der betroffenen Person richtet. Das Codewort kann auch an jeglichen Getränke- und Essensständen sowie bei anderen Festivalmitarbeitenden verwendet werden.

Samariter-Posten:

Auf dem Festivalgelände befindet sich ein betreuter Samariter-Posten. Dieser Posten gilt als safer place und ermöglicht, kurz innezuhalten

Festival-Security:

Ein Security-Dienst kann im Notfall deeskalierend einschreiten und Sicherheit vermitteln.

Das Awareness-Team sollte nicht als Kontrollinstanz, Sicherheitsdienst, Polizei oder Expertengremium gesehen werden. Unsere Handlungen basieren auf den Prinzipien der Definitionsmacht, Parteilichkeit und Konsens.

Durch unser Engagement für Awareness auf dem imagine basel Festival möchten wir ein sichereres Umfeld schaffen, in dem Diskriminierung aktiv entgegengewirkt und individuelle Grenzen respektiert werden. Eure Sicherheit und euer Wohlbefinden stehen für uns an erster Stelle!

Lasst uns alle zu einem möglichst sicheren und gewalt- und diskriminierungsfreien Raum beitragen, indem wir aufmerksam bleiben, achtsam miteinander umgehen und die persönlichen Grenzen anderer respektieren. Was genau eine Grenzüberschreitung ist, definiert immer die Person, die die Verletzung erlebt.

Falls du eine Situation erlebst und dich nicht sicher fühlst (sexualisierte Übergriffe, Tätlichkeiten, Bedrohungen, Belästigungen, diskriminierende Äusserungen, wie z.B. Beleidigungen oder Beschimpfungen), zögere nicht, unser Awareness-Team anzusprechen. Du findest sie überall auf dem Festivalgelände und beim Awareness-Zelt neben der grossen Bühne.

Diese Begriffe solltest du kennen

Safer Space

„Safer Space“ bedeutet, dass wir anstreben ein Umfeld zu schaffen, wo sich jede Person sicher und akzeptiert fühlt – ganz egal, wer du bist oder woher du kommst.

Definitionsmacht

Definitionsmacht bedeutet, dass jeder Mensch die Macht und das Recht hat, seine eigenen Grenzen und Erfahrungen zu definieren und zu bestimmen. Dies umfasst sowohl physische als auch emotionale Grenzen sowie persönliche Vorlieben und Wünsche. Was für eine Person akzeptabel oder angenehm ist, kann für eine andere Person unangenehm oder verletzend sein. Indem wir die Definitionsmacht jedes Einzelnen anerkennen und respektieren, zeigen wir Wertschätzung für die Vielfalt menschlicher Erfahrungen und Bedürfnisse.

Parteilichkeit

Parteilichkeit im Rahmen des Awareness-Konzepts bedeutet, dass wir die Perspektive und Wahrnehmung der betroffenen Person anerkennen und respektieren, ohne sie zu hinterfragen. Wir glauben und unterstützen diejenigen, die von Grenzüberschreitungen betroffen sind, und zeigen Solidarität, indem wir sie aktiv unterstützen und ihnen helfen, ihre Grenzen zu verteidigen und ihre Rechte zu wahren.

Konsens

Konsens bedeutet, dass alle Handlungen und Interventionen des Awareness- Teams nur mit ausdrücklicher und freiwilliger Zustimmung der betroffenen Person erfolgen. Wir respektieren und achten darauf, dass jede Einwilligung klar und eindeutig gegeben wird. Dies bedeutet, dass wir die Entscheidung akzeptieren, ohne sie zu beeinflussen oder zu drängen.

Sensibilisierung

Sensibilisierung ist der Weg, auf dem wir alle lernen, aufmerksamer für bestimmte wichtige Angelegenheiten zu werden, vor allem für die Geschichten von Leuten, die wegen ihrer Identität oder ihres Hintergrunds benachteiligt werden. Es geht darum, ein echtes Verständnis und Mitgefühl für ihre Situationen zu entwickeln und dann auch danach zu handeln, um ihnen Rückhalt zu geben.

Sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt bezeichnet jede Form von unerwünschten oder erzwungenen Handlungen, welche die sexuelle Integrität einer Person und ihr Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verletzen. Dazu gehören sexuell herabwürdigende Sprache, unerwünschter Körperkontakt und Zwang zu sexuellen Handlungen. Sie spiegelt patriarchale Machtstrukturen wider und kann in allen Lebensbereichen auftreten.

Sexualisierte Gewalt hat nichts mit einvernehmlicher Sexualität zu tun, sondern mit Macht und Gewalt. Sexualisierte Gewalt ist verboten und strafbar.

Das imagine Festival soll ein Ort sein, an dem sich alle wohl, nicht diskriminiert und sicher fühlen können.

Awareness heisst:

- wachsam und achtsam zu sein
- verantwortungsvoll zu handeln
- aktiv für eine sichere und respektvolle Umgebung für alle zu sorgen

Nimm Rücksicht!

- Respektiere persönliche Grenzen
→ Nur Ja ist Ja!
- Begehe keine diskriminierenden Äusserungen oder Handlungen
- Hilf mit, ein Umfeld zu gestalten, wo sich alle wohlfühlen

Schau hin!

- Sei aufmerksam
- Sei hilfsbereit und unterstützend
- Melde unangebrachtes Verhalten

Melde dich

Fühlst du dich unwohl oder wirst belästigt? Brauchst du eine Auszeit oder jemanden zum Reden?

Unser Awareness Team findest du beim pinken Zelt und im gesamten Festivalgelände mit pinkem Hut und Weste. Zögere nicht, uns zu kontaktieren! Das Team ist rund um die Uhr erreichbar unter

076 542 40 51

«Ist Luis*a hier?»
(ist ein Codewort...)

076 542 40 51